

Was im Leben wichtig ist –

Die Entwicklung von Werten und Identität bei Kindern und Jugendlichen

Die Jugend kennt keine Werte mehr? Was sind eigentlich Werte? Und wie sehen sie aus, die Werte der Jugendlichen im Vergleich zu den Werten der Erwachsenen.

Was ist zu tun, um die Wertentwicklung im Jugendalter zu unterstützen? Die Werthaltung eines Menschen gehört zu den zentralen Merkmalen seiner Identität. Werte sind im psychologischen Sinne persönliche Konzepte des Wünschenswerten und Zielvorstellungen für das eigene Leben und die Gesellschaft. Für Werteforschung ist die Kenntnis des Werteraumes, verstanden als Gesamtheit aller für die zu erforschende Personengruppe relevanten Werte, erforderlich.

Der jeweils aktuelle Werteraum von Jugendlichen und Erwachsenen bildet die Basis für theoretische und empirische Arbeiten zu Werten. Zu den wichtigen Themen der Werteforschung zählt die Verbindung zwischen individuellen Werten und Verhalten. Hierbei stellt sich die Frage, unter welchen Bedingungen Werte handlungsleitend sind. Im Meinungsbild der Öffentlichkeit dominiert die Auffassung vom Fehlen von Werten bei Jugendlichen. Aktuelle entwicklungspsychologische Untersuchungen zeigen jedoch ein sehr differenziertes Bild von den derzeitigen Werthaltungen der Heranwachsenden. Diese sind sich der Anforderungen des Lebens durchaus bewusst, versuchen aber stärker denn je, Pflichten und Traditionen genauso wie Freiheiten, Genuss und Spaß in ihre Wertvorstellungen zu integrieren. In diesem Workshop wird anhand neuer Forschungsergebnisse dieser Wertpluralismus nachgezeichnet und über die Bedeutung für das aktuelle Zusammenleben und Arbeiten in der Schule diskutiert und gearbeitet.